

Simone Knauf 16 000. Mitglied der Waldecker Bank

Mitgliederrekord im „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ · Fast jeder dritte Kunde Mitglied

FREIENHAGEN/KORBACH. Die Waldecker Bank begrüßt mit Simone Knauf aus Freienhagen ihr 16 000 Mitglied. Damit ist fast jeder dritte der ca. 50 000 Kunden auch Mitglied der Bank.

War in früheren Zeiten die Mitgliedschaft Vorbedingung zur Kreditgewährung, spielen heute andere Motive die Hauptrolle, wenn es darum geht, sich für eine Mitgliedschaft zu entscheiden. Zum Beispiel genießen Mitglieder finanzielle Vorteile durch spezielle Tarifen bei Versicherungsprodukten und erhalten eine attraktive Dividende auf ihren Geschäftsanteil. Hinzu kommen Vergünstigungen bei Veranstaltungen, spezielle Informationen und besondere Angebote.

Aber auch die „ur-demokratische“ Rechtsform der „eingetragenen Genossenschaft“ darf nicht unerwähnt bleiben. So sind es einzig die Mitglieder, die über ihre gewählten Vertreter bei der jährlich stattfindenden Versammlung die Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat beurteilen und ihn entlasten - und das nach der Regel: ein Mitglied = eine Stimme.

„Mich haben die Vorteile überzeugt, die mir mein Kundenberater Rainer Weishaupt im Rahmen eines Beratungsgesprächs geschildert hat. Und außerdem ist mein Mann seit vielen Jahren Mitglied. Von daher gibt es auch eine gewisse Familientradition“,



Bankvorstand Karl Oppermann (links) und Geschäftsstellenleiter Rainer Weishaupt (r.) gratulierten Simone und Karsten Knauf. (Foto: pr)

sagte Simone Knauf. Karl Oppermann, Vorstand Waldecker Bank eG: „So wie Frau Knauf sind jedes Jahr über 500 unserer Kunden von der Idee der Genossenschaft überzeugt und werden neue Mitglieder. Die dauerhaft positive Mitgliederentwicklung bestärkt uns in dem Bestreben, die Attraktivität unserer starken Gemeinschaft auch weiter zu kommunizieren.“

Stark als Gemeinschaft

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaf-

ten“ ausgerufen, um verstärkt auf die weltweite Bedeutung von Genossenschaften aufmerksam zu machen. Karl Oppermann: „Wir freuen uns über die Entscheidung der Vereinten Nationen und wollen das Jahr der Genossenschaften nutzen, um auf unsere Organisationsform aufmerksam zu machen! Denn wir, die Waldecker Bank eG, sind ein Gewinn für das Waldecker Land, z.B. weil wir über 200 sichere Arbeitsplätze in der Region bieten, jährlich überdurchschnittlich viele Auszubildende einstellen, heimische Vereine fördern usw., usw.“

Kreditgenossenschaften, ländliche und gewerbliche wie auch Wohnungsgenossenschaften stabilisieren regionale Wirtschaftskreisläufe und sorgen für lokale Beschäftigung: Mit über 20 Millionen Mitgliedern, 840 000 Beschäftigten und jährlich rund 35 000 Ausbildungsplätzen sind die Genossenschaften in Deutschland ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Sie alle agieren nach der genossenschaftlichen Idee der Gründungsväter Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“

Darüber hinaus leisten Genossenschaften auch einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Aufgaben: So setzen sie sich beispielsweise bei dem Thema „Wohnen im Alter“ ein, fördern die dezentrale Verbreitung erneuerbarer Energien, tragen entscheidend zu einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung bei oder organisieren die Nahversorgung in ländlichen Regionen.

In der internationalen Entwicklungszusammenarbeit leisten die Genossenschaften einen wichtigen Beitrag. Auch in Waldeck-Frankenberg gründen sich derzeit neue Genossenschaften, zuletzt die Bürgergenossenschaft in Dalwigkshal, aber auch im Bereich der Energiegenossenschaften. (r)

Fenster schließen

Ausschnitt drucken